



## Hohe Importabhängigkeit bei Lammfleisch

Die Schafhaltung hat in der Schweiz eine hohe Bedeutung. Besonders für die Pflege und Offenhaltung der Landschaft ist das Schaf als eines der ältesten Nutztiere des Menschen unentbehrlich. Die Nachfrage nach Lammfleisch ist stabil. Doch obwohl die Produktion in der Schweiz langsam wieder steigt, werden Lammfleisch-Importe immer wichtiger.



Weiter erschwert die saisonal geprägte Produktion von Schweizer Lammfleisch ein durchgängig stabiles Angebot, während Importe flexibel getätigt werden können.

### ...aber Potenzial bei Schweizer Lamm

Schweizer Lammfleisch hat für den SSZV trotz seiner Nischenposition durchaus ein grösseres Absatzpotenzial in der Schweiz. Eine höhere Visibilität für den Kunden würde Schweizer Lammfleisch im Absatz begünstigen. Diese Produkte werden heute vom Konsumenten oftmals nicht entdeckt bzw. gehen neben prominent platzierten (und häufig als Aktion gelisteten) Importedelstücken unter. Weiter wird die angestrebte Integration der Schafgattung in die Tierverkehrsdatenbank Schweizer Lammfleisch eine bessere Differenzierung vom Ausland ermöglichen, da eine Rückverfolgbarkeit des Fleisches zum Produzenten ein wichtiger Verkaufsfaktor für Schweizer Fleisch im Allgemeinen ist (analog dem Rindfleisch).

### Preise steigen

Trotz gestiegenem Angebot wurden die Produzentenpreise deutlich angehoben. Sowohl für Schweizer Bio- wie auch QM-Lämmer lagen die Preise 2016 rund 5 % über dem Niveau von 2011–2015. Im Detailhandel waren die Preisentwicklungen (am Beispiel Gigot und Kotelett) weitestgehend stabil.

### Selbstversorgungsgrad sinkt

Im letzten Jahr wurden in der Schweiz rund 3847 Tonnen verkaufsfertiges Schaf- und Lammfleisch (nachfolgend Lammfleisch) produziert. Gegenüber dem jährlichen Durchschnitt in den Jahren 2011–2015 von 3771 Tonnen ist dies ein Anstieg um 2 % (+76 Tonnen). Im gleichen Zeitraum sind die Importe aber um 8,5 % auf 6610 Tonnen gestiegen (+515 Tonnen). In der Folge sank der Selbstversorgungsgrad bei Lammfleisch von 38 % auf 37 % (Zum Vergleich Selbstversorgungsgrad Rindfleisch 2016: 82,0 %). Hingegen blieb der Lammfleischkonsum in der Schweiz mit rund 1.2 Kilogramm pro Kopf konstant.

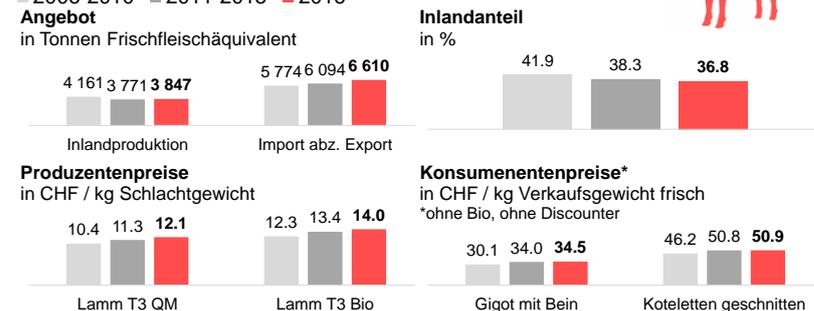
### Vorteile beim Import...

Der Schweizerische Schafzuchtverband (SSZV) führt verschiedene Gründe für die Dominanz der Lammfleischimporte an. So werden in der Schweiz Edelstücke besonders nachgefragt. Beim Lammschlachtkörper machen diese Stücke aber nur einen kleinen Prozentanteil aus. Die Vermarktung der restlichen Stücke (z.B. Ragout) gestaltet sich schwer. Bei den Importen hingegen ist die Selektion edler Stücke aufgrund des riesigen Angebots aus Übersee deutlich einfacher. Zudem ist die Handhabung auf der Verkaufsseite einfacher, da bereits verkaufsfertige Stücke eingeführt werden.

### Lammfleisch

Entwicklungen und Indikatoren im Schweizer Lammfleischmarkt  
Angebot in Tonnen, Preise in CHF / kg, Anteile in %

■ 2006-2010 ■ 2011-2015 ■ 2016



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Proviande; SBV

### Markt aktuell

#### Weniger Kalbfleisch – Branche reagiert

Die Nachfrage nach Kalbfleisch steigt saisonal bedingt wieder an. Um die tiefere Inlandproduktion zu kompensieren, hat Proviande für das 4. Quartal dem BLW Importanträge gestellt sowie die Auslagerung der gesamten Kalbfleischlager beschlossen. (Seite 2)

#### Lammfleisch im Preishoch

Im September 2017 lagen die Preise für Lammfleisch sowohl in der Produktion als auch im Detailhandel über dem Niveau des Vorjahresmonats. (Seite 3)

#### Bruttowertschöpfung bei Rindfleisch sinkt

Die Bruttowertschöpfung im Detailhandel ist im September um 2,2 % 2017 gesunken, da diverse Preisaktionen bei Hackfleisch, Geschnetzeln und Ragout die Nettoeinnahmen gesenkt haben und produzenten-seitig die Preise auf einem stabil hohen Niveau liegen. (Seite 9)

#### Deutschland: höhere Verbraucherpreise

Für den Endverbraucher waren im August 2017 die Preise für Schweinefleisch und Rindfleisch in Deutschland höher als noch im Vorjahr. Damit folgen diese Preise mehrheitlich der Entwicklung in der Produktion. (Seite 11)

### Inhalt

Angebot.....	2
Preise .....	3
Bruttowertschöpfung .....	5
International .....	11
Methodik.....	13
Abonnemente/Haftung .....	14

## Schlachtvieh Inland

Im September 2017 wurden weniger Tiere geschlachtet als im entsprechenden Vorjahresmonat. Dies führte beim **grossen Bankvieh** zu 4,3 % tieferen Schlachtmengen. Bei den **Kälbern** wurde ein Minus von 10,5 % verzeichnet. Um die

saisonal bedingt höhere Nachfrage nach Kalbfleisch zu bedienen, wurden ab Oktober 2017 wieder Importe beantragt sowie eingelagertes Kalbfleisch ausgelagert. Die Schlachtmengen sanken bei den Schweinen um 1,2 % und bei den

**Schafen** um 4,3 %. Beim **Poulet** sind die Schlachtmengen im August 2017 deutlich gestiegen und lagen 8,8 % über dem Niveau des Vorjahresmonats.

In Tonnen SG	Sep 15	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 902	3 980	3 666	<b>3 794</b>	-2.8	-4.7	+3.5
Muni	2 587	2 664	2 573	<b>2 487</b>	-3.8	-6.6	-3.3
Ochsen	793	778	813	<b>779</b>	-1.7	+0.2	-4.1
Rinder	1 645	1 795	1 710	<b>1 746</b>	+6.1	-2.8	+2.1
Grosses Bankvieh	5 025	5 237	5 096	<b>5 012</b>	-0.3	-4.3	-1.6
Kälber	1 998	2 120	2 039	<b>1 897</b>	-5.1	-10.5	-7.0
Schafe	490	523	357	<b>501</b>	+2.3	-4.3	+40.3
Schweine	21 215	21 255	20 440	<b>20 990</b>	-1.1	-1.2	+2.7
Poulet	7 302	7 304	7 467	-	-	-	-

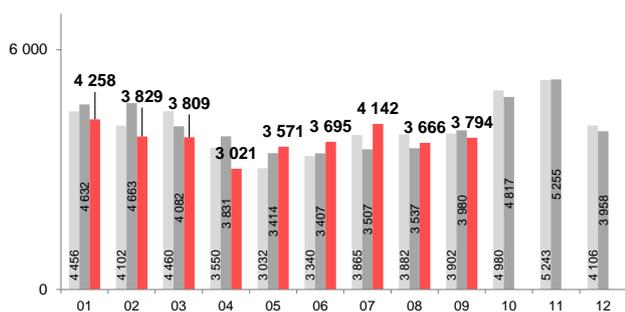
Quelle: SBV, provisorische Daten

### Schlachtvieh Inland

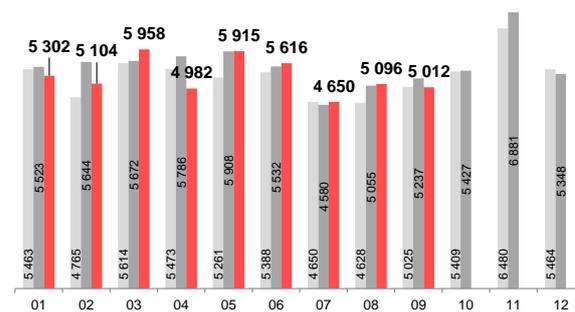
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

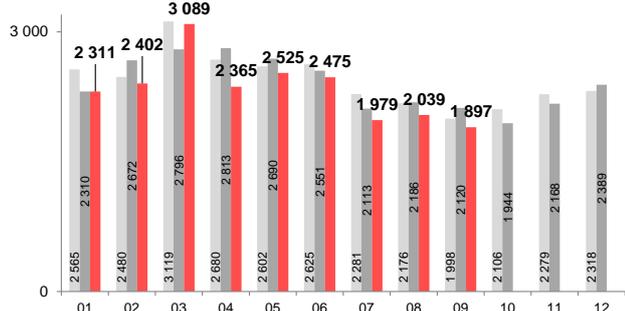
#### Kühe



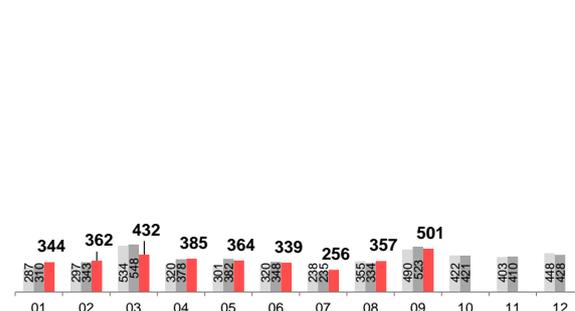
#### Grosses Bankvieh



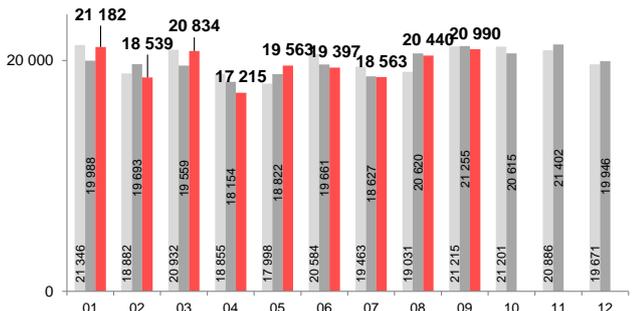
#### Bankkälber



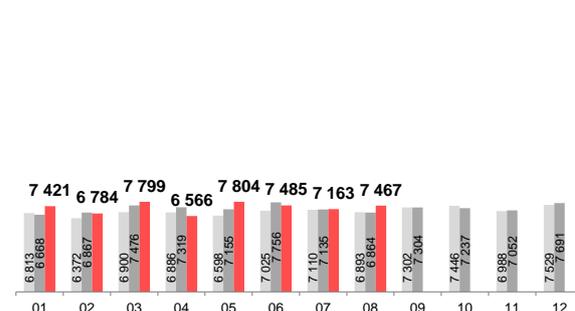
#### Schafe



#### Schlachtschweine



#### Poulet



Quelle: SBV

[Zur Titelseite](#)

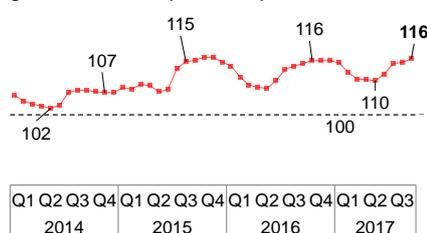
## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

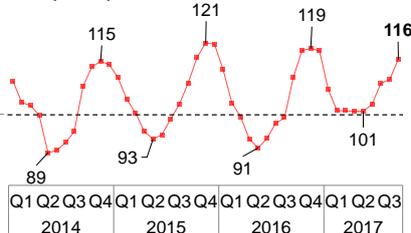
### Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

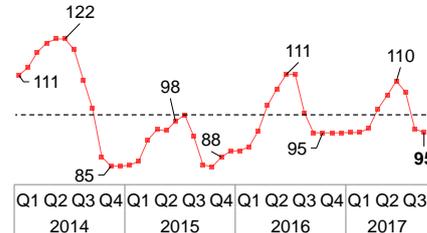
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



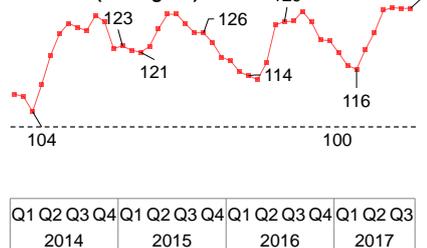
Kalb (KV T3)



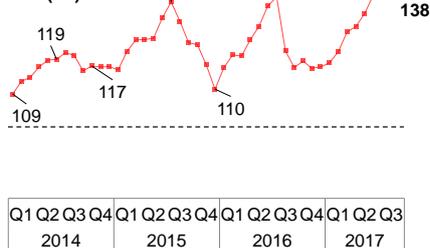
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im September mit 7.70 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+18,2 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 10.72 CHF/kg SG

und damit über dem Vorjahresniveau (+1,2 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 16.26 CHF/kg SG um 4,7 % über dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-**

schweine lag bei 4.21 CHF/kg SG und damit etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Lämmerpreis** notierte bei 13.33 CHF/kg SG (+0.08 CHF/kg SG bzw. +0,6 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

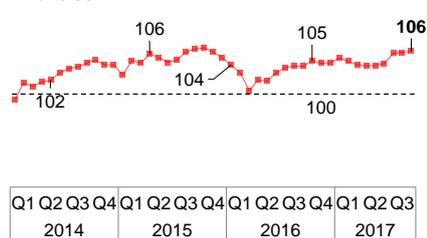
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

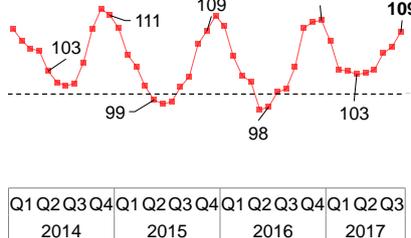
### Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

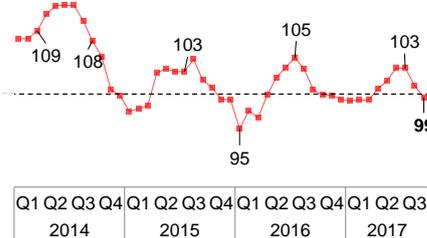
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im September lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.63 CHF/kg und damit 2,2 % über dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 5,0 % (1.79 CHF/kg) höhere Preise von 37.44 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden 1,1 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.79 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

### Index Konsumentenpreise

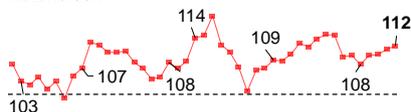
2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

#### Rindfleisch



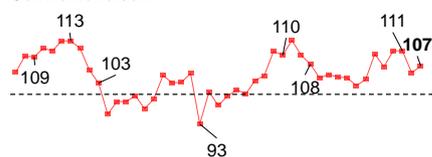
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	105	106	106	106
2015	112	112	112	112
2016	112	112	119	119
2017	111	111	115	115

#### Kalbfleisch



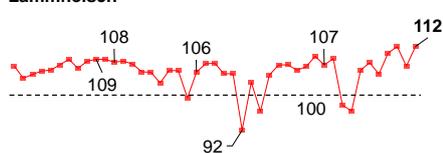
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	103	107	107	107
2015	108	114	109	109
2016	108	108	108	108
2017	108	108	112	112

#### Schweinefleisch



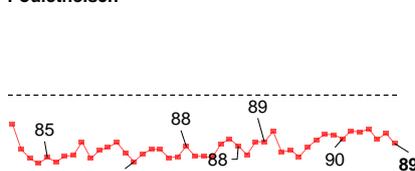
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	109	113	103	103
2015	103	93	93	93
2016	110	108	108	108
2017	111	107	107	107

#### Lammfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	108	109	109	109
2015	106	92	92	92
2016	107	100	100	100
2017	112	112	112	112

#### Pouletfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	85	84	84	84
2015	88	88	88	88
2016	89	89	89	89
2017	90	89	89	89

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im September lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.10 CHF/kg (-0,4 %) unter dem Vorjahresniveau (24.57 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

0.97 CHF/kg (1,9 %) und betrug 51.13 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.85 CHF/kg und damit 0.38 CHF/kg (-1,1 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsu-

umenten im Detailhandel mit 37.73 CHF/kg 4,6 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 1,8 % auf 14.85 CHF/kg.

# Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

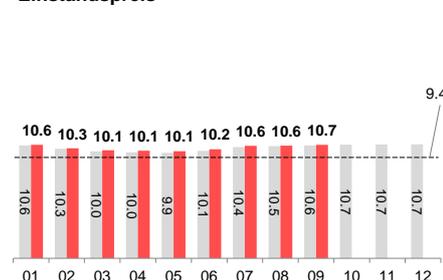
in CHF/kg SGw	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.59	10.58	<b>10.65</b>	+0.5	+0.7
Nettoeinnahmen	22.42	22.61	<b>22.08</b>	-1.5	-2.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	12.23	12.57	<b>11.96</b>	-2.2	-4.9
Importvorteile	0.31	0.46	<b>0.41</b>	+32.7	-10.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.47	0.46	<b>0.48</b>	+2.0	+2.6

### Rindfleisch

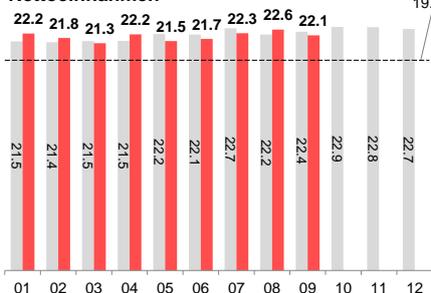
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

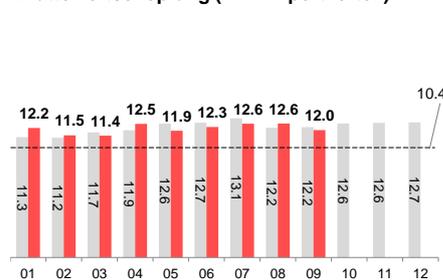
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im August 2017 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im September (erhöhte Aktionstätigkeit bei Ragout, Geschnetzeltem und Hackfleisch) gegenüber dem Vorjahr war die Bruttowertschöpfung im September um 2,2 % tiefer als im Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

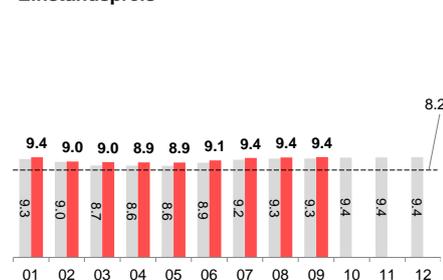
in CHF/kg SGw	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.30	9.41	<b>9.44</b>	+1.5	+0.3
Nettoeinnahmen	14.97	15.20	<b>15.20</b>	+1.6	+0.0
<b>Bruttowertschöpfung</b>	6.00	6.35	<b>6.25</b>	+4.2	-1.5
Importvorteile	0.31	0.46	<b>0.41</b>	+32.7	-10.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.64	<b>0.64</b>	+0.8	-0.2

### Rindfleisch

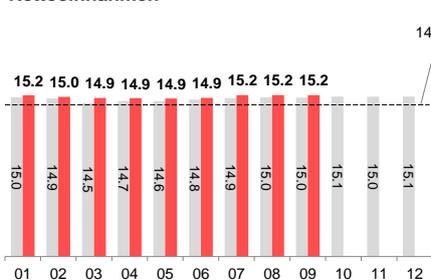
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

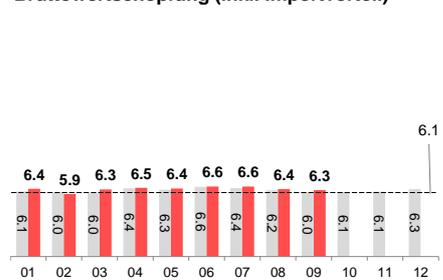
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im September sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,6 %). Die Einstandspreise im August lagen über dem Vorjahr (+1,1 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 4,2 %.



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

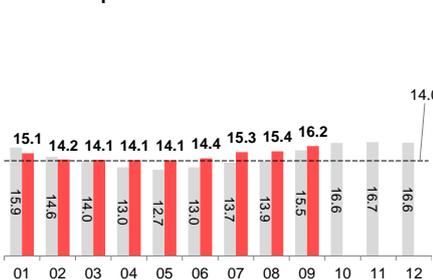
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	15.53	15.38	16.16	+4.1	+5.0
Nettoeinnahmen	29.39	29.64	29.78	+1.3	+0.5
<b>Bruttowertschöpfung</b>	16.05	15.33	15.23	-5.1	-0.7
Importvorteile	0.55	0.83	0.74	+33.6	-10.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.47	0.51	0.51	+9.0	+0.4

### Kalbfleisch

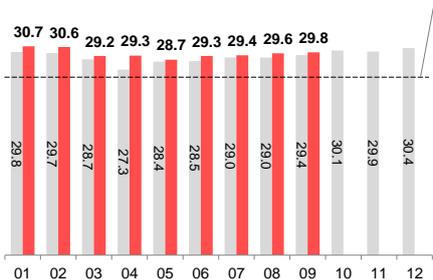
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

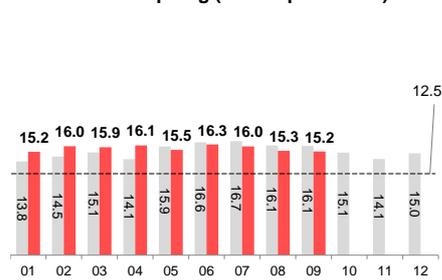
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im September stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Die Bruttowertschöpfung

sank im September – bei deutlich höheren Einstandspreisen im August – um 5,1 % auf 15.23 CHF/ kg

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

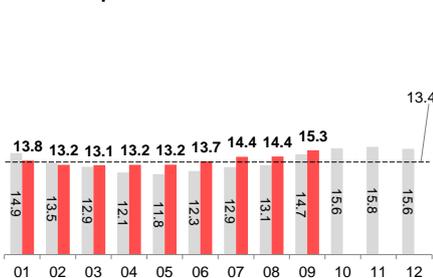
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.74	14.42	15.33	+4.0	+6.3
Nettoeinnahmen	20.89	21.39	21.73	+4.0	+1.6
<b>Bruttowertschöpfung</b>	8.35	7.97	8.14	-2.5	+2.1
Importvorteile	0.55	0.83	0.74	+33.6	-10.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.65	0.71	0.70	+6.7	-2.1

### Kalbfleisch

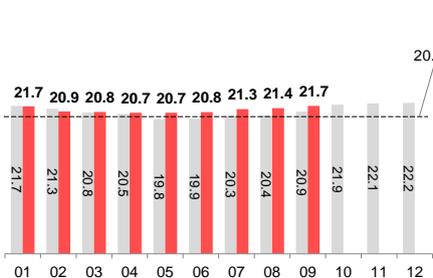
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

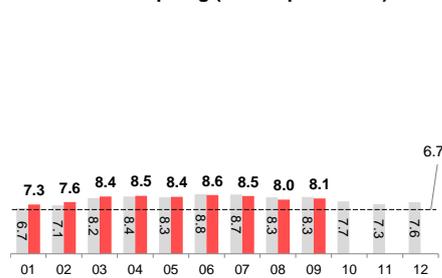
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im August gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+9,7 %). Die Bruttowert-

schöpfung sank deshalb um 2,5 % auf 8.14 CHF/kg SG bei steigenden Nettoeinnahmen (+4,0 % auf 21.73 CHF/kg SG).



## Schweinefleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

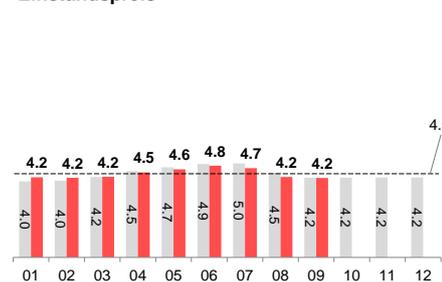
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.21	4.24	<b>4.18</b>	-0.6	-1.3
Nettoeinnahmen	10.58	10.40	<b>10.53</b>	-0.5	+1.2
<b>Bruttowertschöpfung</b>	6.12	5.70	<b>6.29</b>	+2.8	+10.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.42	0.45	<b>0.40</b>	-4.6	-11.0

### Schweinefleisch

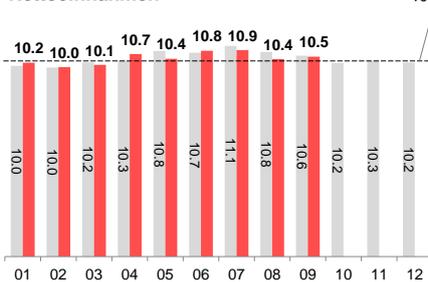
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

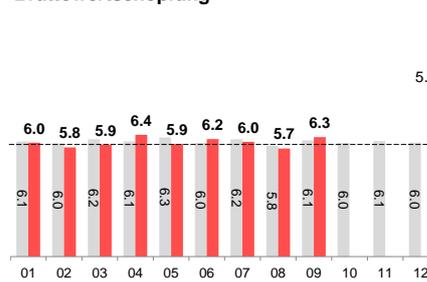
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im August unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-5,0 %). Die Nettoeinnahmen

sanken im September gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit

6.29 CHF/kg SG warm 2,8 % über dem Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

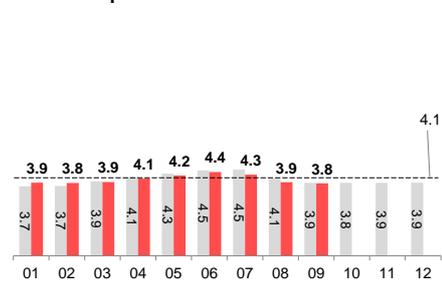
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.85	3.88	<b>3.83</b>	-0.7	-1.5
Nettoeinnahmen	6.53	6.63	<b>6.51</b>	-0.3	-1.8
<b>Bruttowertschöpfung</b>	2.45	2.34	<b>2.63</b>	+7.1	+12.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.61	0.64	<b>0.59</b>	-4.5	-7.8

### Schweinefleisch

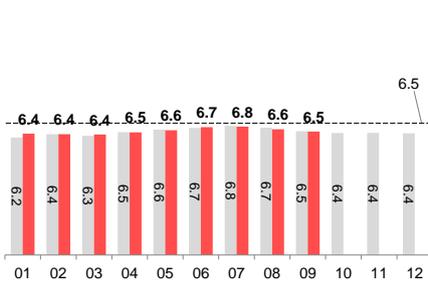
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

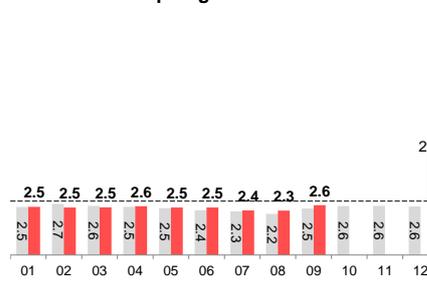
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im August 4,7 % unter dem Vorjahr. Die

Nettoeinnahmen lagen im September leicht tiefer bei 6.51 CHF/kg.

Die Bruttowertschöpfung stieg auf 2.63 CHF/kg SG (+7,1 %).



## Lammfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

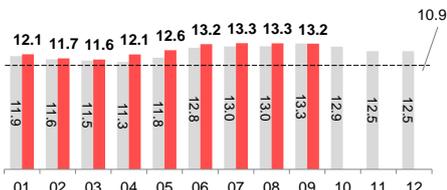
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.26	13.27	<b>13.25</b>	-0.1	-0.2
Nettoeinnahmen	22.73	22.66	<b>23.63</b>	+3.9	+4.3
<b>Bruttowertschöpfung</b>	15.16	18.91	<b>13.52</b>	-10.8	-28.5
Importvorteile	4.37	3.17	<b>3.85</b>	-12.0	+21.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.58	<b>0.56</b>	-1.5	-4.3

### Lammfleisch

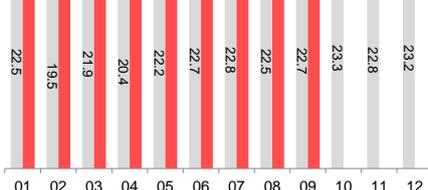
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

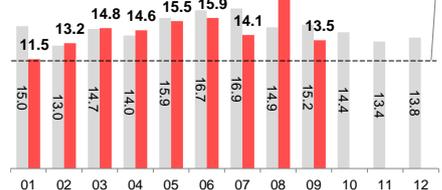
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im September auf 13.52 CHF/kg SG warm (-10,8 %) – dies primär aufgrund des tieferen Importvorteils bedingt durch höhere Schlachtungen im August.



## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

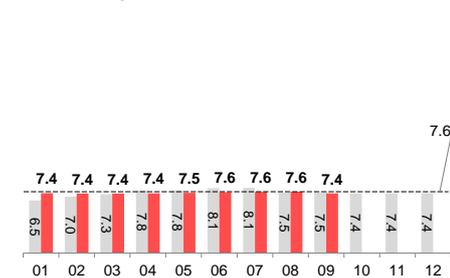
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.48	7.61	7.40	-1.1	-2.8
Nettoeinnahmen	27.23	27.42	26.35	-3.2	-3.9
<b>Bruttowertschöpfung</b>	19.74	19.83	18.74	-5.1	-5.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.27	0.28	0.29	+5.1	+4.3

### Warenkorb Fleischwaren

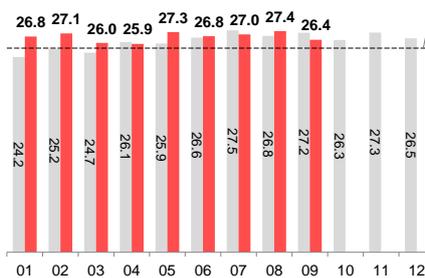
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

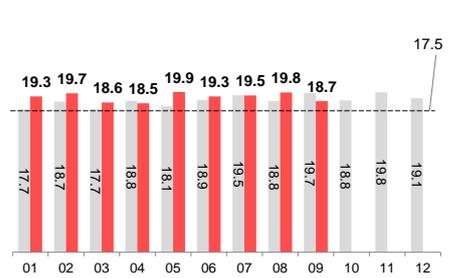
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im August über dem Niveau des Vorjahresmonats (1,7 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sanken im

September gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %. Dementsprechend lag

die Bruttowertschöpfung im September unter dem Wert des Vorjahres (-5,1 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

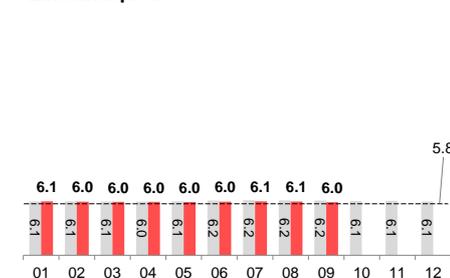
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.19	6.07	6.00	-3.0	-1.2
Nettoeinnahmen	20.31	20.95	20.89	+2.8	-0.3
<b>Bruttowertschöpfung</b>	14.13	14.87	14.82	+4.9	-0.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.29	0.29	-4.6	+0.2

### Warenkorb Wurstwaren

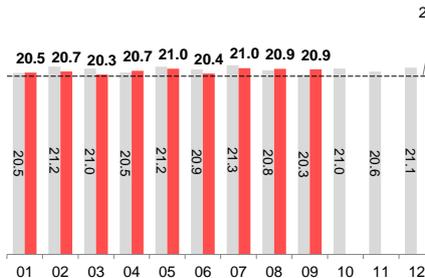
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

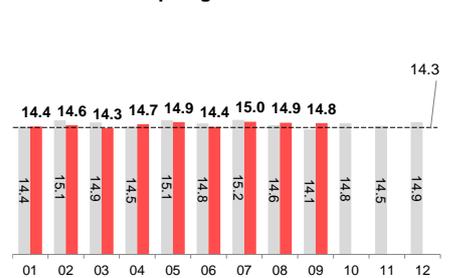
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im August sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-1,9 %).

Aufgrund der höheren Nettoeinnahmen ist die Bruttowertschöpfung im September gestiegen (4,9 %).

schöpfung im September gestiegen (4,9 %).



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

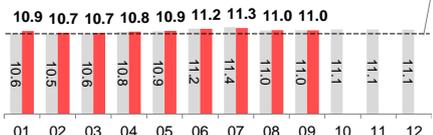
	Sep 16	Aug 17	Sep 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.03	11.03	11.02	-0.1	-0.1
Nettoeinnahmen	28.66	28.85	28.57	-0.3	-1.0
<b>Bruttowertschöpfung</b>	17.82	17.79	17.68	-0.8	-0.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.39	0.38	+0.6	-1.5

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

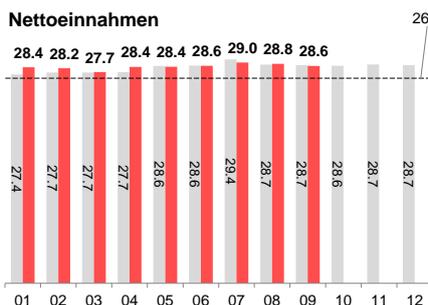
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

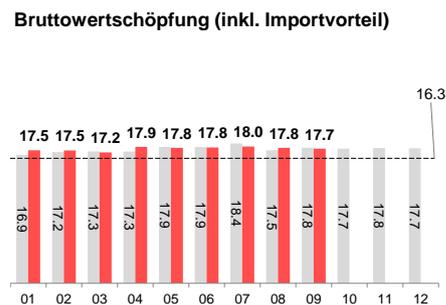
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im August ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen (0,3 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel blieben im September leicht unter dem Vorjahresniveau (0,3 %). Die Bruttowertschöpfung sank leicht um 0,8 %.

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Wie bereits in Juli lagen auch im August 2017 lagen die Preise für Schweine in Deutschland weiter leichte Preissenkungen beobachtet. deutlich über dem Vorjahresniveau. Schlachtkühe und Schlachttiere gegenüber Juli wurden hingegen

in EUR / kg SG		Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.05	4.09	<b>4.24</b>	+4.7	+3.7
Bankkälber	Frankreich	5.41	5.15	<b>5.17</b>	-4.5	+0.4
Bankkälber	Österreich	5.66	5.88	<b>6.01</b>	+6.2	+2.2
Bankkälber	Italien	4.33	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.52	3.62	<b>3.79</b>	+7.7	+4.7
Bankmuni R	Frankreich	3.57	3.77	<b>3.63</b>	+1.8	-3.7
Stiere E-P	Österreich	3.67	3.75	<b>3.87</b>	+5.4	+3.2
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.96	3.32	<b>3.39</b>	+14.5	+2.1
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.72	3.10	<b>3.18</b>	+16.9	+2.6
Schlachtkühe R	Frankreich	3.70	3.87	<b>3.84</b>	+3.8	-0.8
Schlachtkühe O	Frankreich	3.10	3.63	<b>3.30</b>	+6.5	-9.0
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.58	2.96	<b>2.91</b>	+12.8	-1.7
Schwein E-P	Deutschland	1.68	1.75	<b>1.73</b>	+3.0	-1.1
Schlachtschweine E	Frankreich	1.63	1.66	<b>1.62</b>	-0.7	-2.4
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.71	1.82	<b>1.80</b>	+5.3	-1.1
Schlachtschweine	Dänemark	1.47	1.57	<b>1.55</b>	+5.1	-1.2
Schlachtschweine	Italien	2.01	2.20	<b>2.22</b>	+10.6	+0.9
Schlachtlämmer	Deutschland	5.49	5.55	<b>5.53</b>	+0.7	-0.4
Schlachtlämmer	UK	4.83	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.89	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.57	5.57	<b>5.60</b>	+0.5	+0.5

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

## Konsumentenpreise

Im August 2017 sind die Verbraucherpreise für frisches Schweinefleisch in Deutschland gegenüber der Vorjahresperiode wie auch dem Vorjahr gestiegen. Rindfleisch wurde gegenüber Juli teurer und lag abgesehen vom Plätzli auch über dem Vorjahresniveau.

in EUR / kg	Aug 16	Jul 17	Aug 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	7.20	7.49	<b>7.68</b>	+6.7	+2.5
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.65	7.68	<b>7.12</b>	+7.0	-7.2
Schweinsschulterbraten	4.94	6.59	<b>5.68</b>	+14.8	-13.9
Schweinsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.41	11.05	<b>10.59</b>	+1.7	-4.2
Rindsbraten	9.96	11.51	<b>9.94</b>	-0.2	-13.6
Rindsentrecôte	18.98	20.00	<b>22.32</b>	+17.6	+11.6
Rindhackfleisch	9.01	9.29	<b>9.35</b>	+3.8	+0.7
Rindsplätzli	13.68	13.68	<b>12.27</b>	-10.3	-10.3
Rindsfilet	41.71	40.23	<b>40.68</b>	-2.5	+1.1
Kalbsplätzli (Stotzen)	26.57	28.29	<b>34.80</b>	+30.9	+23.0
Kalbsfilet	41.33	45.43	<b>19.00</b>	-54.0	-58.2
Kalbskoteletts	27.44	19.44	<b>28.05</b>	+2.2	+44.3
Kalbsbraten	13.17	14.58	<b>10.12</b>	-23.2	-30.6
Lammkoteletts	19.84	-	-	-	-
Poulet ganz	6.36	6.94	<b>6.43</b>	+1.1	-7.4
Pouletbrust	10.22	9.69	<b>10.40</b>	+1.8	+7.3
Wienerwürstchen	7.14	6.80	<b>7.26</b>	+1.6	+6.8
Salami	15.05	15.23	<b>16.42</b>	+9.1	+7.8
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.89	11.02	<b>10.97</b>	+0.7	-0.5
Rindshohrückensteak	24.08	24.30	<b>24.45</b>	+1.5	+0.6
Rindsentrecôte	24.41	24.53	<b>24.48</b>	+0.3	-0.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.62	24.49	<b>24.40</b>	+3.3	-0.4
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.70	-	-	-	-
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.34	5.39	<b>5.56</b>	+4.1	+3.1
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.79	6.98	<b>7.10</b>	+4.6	+1.8
Schweinsvoressen	6.18	6.23	<b>6.49</b>	+5.0	+4.2
Schweinsfilet	9.90	10.04	<b>10.32</b>	+4.2	+2.8
Rindsplätzli	18.17	17.00	<b>17.51</b>	-3.6	+3.0
Rindsiedfleisch	6.88	6.79	<b>6.96</b>	+1.2	+2.6
Rindhackfleisch	6.74	6.79	<b>7.04</b>	+4.5	+3.7
Pouletbrust	7.15	6.96	<b>7.07</b>	-1.1	+1.5
Poulet ganz	4.18	3.86	<b>3.85</b>	-7.9	-0.2
Speck geräuchert	6.45	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

\*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

## Methodik

### Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

### Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

### Bruttowertschöpfung

#### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

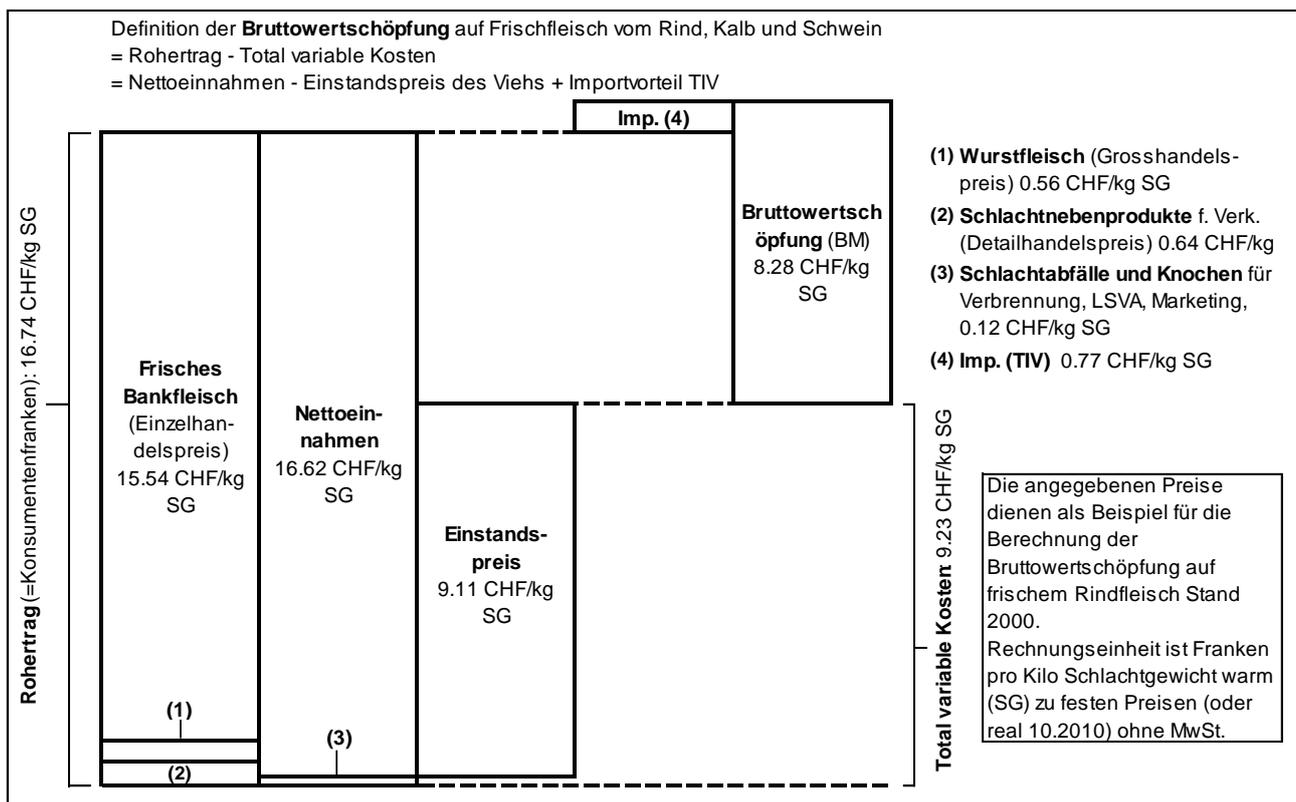
#### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

#### Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (25. Oktober 2017)